



## „Wessen Zeugen sind Christen?“

Untersuchen wir unterschiedliche Aussprüche der Heiligen Schrift und analysieren wir Hintergründe und Zusammenhänge.

Das hebräische Wort, das mit „Zeuge“ wiedergegeben wird ist **עֵד** (*ayd*). Es wird im Speziellen übersetzt mit Zeuge oder im abstrakten Sinne mit Zeugnis. Dieses Wort kommt 71 Mal im AT vor. Oftmals wird **עֵד** gebraucht, um einen Vertrag zwischen zwei Parteien rechtskräftig zu beurkunden – siehe 1.Mose 31:41-54 und darauf einen Schwur zu leisten. Nach dem mosaischen Gesetz war eine Aussage von mindestens zwei oder drei Zeugen nötig, um etwas rechtskräftig zu entscheiden (5. Mose 19:15). Darauf beriefen sich auch die Gesetzeslehrer zur Zeit Jesu, als sie Jesus einer Lüge bezichtigen wollten (Johannes 8:12-18).

Die Frage ist demnach immer, was soll bezeugt werden und wer stellt wen als Zeugen auf. Jemand wird von höherer Stelle als Zeuge

aufgestellt oder berufen, wie es auch heute vor Gerichten der Fall ist. Nun gibt es in der Heiligen Schrift verschiedene Begebenheiten, wo andere als Zeugen berufen wurden. Untersuchen wir einige davon - Jes. 43:8-12 (*Elberfelder 1871*):

„Führe heraus das blinde Volk, das doch Augen hat, und die Tauben, die doch Ohren haben! Alle Nationen mögen sich miteinander versammeln, und die Völkerschaften zusammenkommen! Wer unter ihnen kann solches verkünden? so mögen sie uns Früheres (d. h. früher Geweissagtes, welches in Erfüllung gegangen ist) hören lassen! mögen sie ihre Zeugen stellen und gerechtfertigt werden, dass man es höre und sage: Es ist wahr! Ihr seid meine Zeugen, spricht Jehova, und mein Knecht, den ich erwählt habe: damit ihr erkennet und mir glaubet und einsehet, daß ich derselbe bin. (S. die Anm. zu Ps. 102:27; vergl. auch Kap. 41:4) Vor mir ward kein Gott (El) gebildet, und nach mir wird keiner sein. Ich, ich bin Jeho-

va, und außer mir ist kein Heiland. (O. Retter, Helfer) Ich habe verkündigt und gerettet und vernehmen lassen, und kein fremder Gott war unter euch; und ihr seid meine Zeugen, spricht Jehova, und ich bin Gott. (El)“

*An wen richtet Jhwh den Appell,  
seine Zeugen zu sein?*

Es geht hier um das Volk Israel, sein Bundesvolk. Jhwh hat seine Stärke und Liebe immer wieder dieser Nation erzeigt. Von seiner Seite hat er den Bund stets gehalten. Nun ermahnt er das untreue Volk Israel, endlich zu ihm umzukehren.

*Was soll durch diesen Aufruf,  
Jhwh`s Zeugen zu sein, bewirkt  
werden?*

Sollten sie Zeugen Jhwh`s für andere Nationen sein, ihnen Jhwh verkünden? NEIN. Die Israeliten wären dazu niemals in der Lage gewesen, denn sie hatten sich abgekehrt von Jhwh und beteten selbstgemachte Götzen an. Jhwh beschreibt sie mit den Worten: „die auf Götzen vertrauen und zu gegossenen Bildern sagen: Ihr seid unsere Götter!“ (Jes. 42:17) und fordert sie auf: „Hört, ihr Tauben, und ihr Blinden,

schaut her, um zu sehen!“ (Jes. 42:18). Er beklagt sich über Israel mit den Worten: „sie wollten nicht auf seinen Wegen wandeln, und seinem Gesetz waren sie nicht gehorsam“ (Jes. 42:24) und bezeichnet sie einige Verse weiter als: „ das blinde Volk, das doch Augen hat, und die Tauben, die doch Ohren haben!“ (Jes. 43:8).

Darum fordert Jhwh sie auf, mit ihm vor Gericht zu gehen:

„Ich, ich bin es doch, der deine Vergehen auslöscht. Um meinetwillen denke ich nicht mehr an deine Schuld. Klag mich doch an! Treten wir miteinander vor Gericht! Trag deine Sache vor und beweise dein Recht! Schon dein Urahn hat gesündigt, und deine Führer brachen mit mir“ (Jes. 43:25-27 – NeÜ).

Mit dem Ausspruch „Ihr seid meine Zeugen...“ sollten sie gegen sich selber zeugen und sich damit selber anklagen, „damit **ih**r erkennt und mir glaubet und einsehet...“. Gott hat seine Versprechen stets eingehalten und das sollen die Israeliten bezeugen und dadurch zu einer innerlichen Umkehr zu ihm bewogen werden. Der Zweck dieses Aufrufs war Umkehr und Reue seines untreuen Volkes, das unter dem „alten“ Bund stand und nicht das

Missionieren der umliegenden Völker.

### *Weitere Zeugen werden berufen.*

Ein paar Jahrhunderte später ergeht erneut ein Aufruf Zeugen zu sein. Diesen finden wir in Luk.24:48 und Joh.15:27. Hier spricht Jesus zu seinen Jüngern und fordert sie auf über seine Auferstehung Zeugnis abzulegen. Dieser Auftrag erging jedoch nicht nur an seine engsten Vertrauten, denn in Apg. 1:8 lesen wir folgendes: „Wenn aber der Heilige Geist auf euch gekommen ist, werdet ihr Kraft empfangen und als meine Zeugen auftreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis in den letzten Winkel der Welt.“ Eine neue Ära war angebrochen. Etwas nie da gewesenes wurde von Jesus eingeführt. Alle Welt sollte von ihm, dem Christus, erfahren. Er – Jesus Christus – ist die Hauptperson, wie uns auch durch Römer 10:9 bestätigt wird: „Wenn ihr also mit dem Mund bekennst: «Jesus ist der Herr», und im Herzen glaubt, dass Gott ihn vom Tod auferweckt hat, werdet ihr gerettet.“ Vers 13 wird noch deutlicher, denn dort wird über Jesus bezeugt: „jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“ Aus dem Kontext wird unmissverständlich

klar, dass hiermit Jesus Christus gemeint ist. Er ist derjenige, durch den die gesamte Schöpfung mit seinem Vater wiedervereint werden sollte. („Denn Gott wollte mit allem, was er ist und hat, in seinem Sohn wohnen. Alles im Himmel und auf der Erde sollte durch Christus mit Gott wieder versöhnt werden und Frieden mit ihm finden. Das ist geschehen, als er am Kreuz sein Blut vergoss“ Kol. 1:19-20 – HfA).

Diese Botschaft, das Evangelium der Gnade, sollte in alle Welt getragen werden. Zu diesem Zweck erging an ALLE Nachfolger Jesu der Auftrag SEINE Zeugen zu sein. Wie könnten sie diesem Auftrag gerecht werden? Apg. 1:8 liefert den Schlüssel dazu – seine Nachfolger wären durch ihn persönlich dazu befähigt seine Zeugen zu sein, durch den Heiligen Geist, den er ihnen senden würde. Seine Nachfolger sollten sich nicht Zeugen „nennen“, sondern Zeugen „sein“. Wahre Christen sind demnach Zeugen Jesu Christi und das werden sie nicht durch eigene Anstrengung, sondern durch die Wiedergeburt, durch die Jesus ihnen seinen Geist in sie legt. Ohne diese Kraft gibt es kein christliches Zeugnis.

„Werdet Zeugen!“ so lautet das Ge-

bot, und sie sollten nicht nur unter den Juden, die aus den verschiedensten Ländern innerhalb und außerhalb des Römischen Reiches jeweils zu den Festen nach Jerusalem kamen, und unter den Juden in ganz Judäa und Samaria als Zeugen wirken, sondern auch „bis in den letzten Winkel der Welt“, mit anderen Worten, auch unter den heidnischen Nationen.

Warum ist es heute so wichtig für wahre Christen seine Zeugen zu sein? Wir geben damit deutlich zu erkennen, dass wir ihn als unseren Herrn anerkennen. Der Apostel Paulus bezeugte das in seinem Brief an die Christen in Philippi „Darum hat Gott ihn über alles erhöht und ihm den Namen geschenkt, der über allen Namen steht: „Denn vor dem Namen Jesus wird einmal jedes Knie gebeugt; von allen, ob sie im Himmel sind, auf der Erde oder unter ihr. Und jede Zunge wird bekennen: „Jesus Christus ist der Herr!“ So wird Gott, der Vater, geehrt“ (Phil. 2:9-11 - *NeÜ*).

Dadurch, dass wir Jesu Zeugen sind zeigen wir, dass wir den Wunsch seines und unseres Vaters respektieren. Obwohl wir auf einem Kontinent leben, auf dem sich die meisten Menschen als Christen bezeichnen, ist es für uns wichtig, un-

seren Mitmenschen Jesus Christus näher zu bringen.

Nur wenige kennen den Frieden, den Jesus denen schenkt, die zu ihm kommen und ihn als ihren Herrn annehmen. Jesus versprach den Seinen „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht was die Welt unter Frieden versteht, gebe ich euch. Seid nicht mutlos und verzagt!“ (Joh. 14:27, nach *GB*). Dieser innere unerschütterliche Friede, der aus der Versöhnung des Opfers Jesu resultiert und die innige Beziehung zu Christus ist das, was vielen Menschen fehlt. Lassen wir daher unser Licht (den Widerschein der Herrlichkeit Jesu) leuchten, indem wir freudige Zeugen Jesu sind. Das bewirkt in anderen viel Gutes und ist ein Zeichen unserer Rettung gemäß Römer 10:9.

Bibelstellen, wenn nicht anders angegeben aus der Schlachter 2000

**Freie Bibelforscher Deutschland**



**[www.biblestudent.eu](http://www.biblestudent.eu)**